

notes on MAZY

notes on MAZY ist eine sowohl analytische als auch synthetische videografische Interpretation eines Tanzsolos von Helga Gußner. Sämtliche die Choreografie von Willi Dorner betreffenden Parameter wie Musik, Kostüm, Licht, etc. wurden unverändert beibehalten; Eingriffe wurden ausschließlich auf der bildlichen Ebene vorgenommen.

Das Stück wurde mit zwei sich gegenüberstehenden fix montierten Kameras gefilmt. Die so entstandenen Aufnahmen sind im Video synchron und symmetrisch in vier Bildfenstern auf blauem (*) Grund montiert, wobei in zwei quadratischen Fenstern jeweils ein Blow-Up des Kopfes der Tänzerin zu sehen ist. Die anderen beiden Bildfelder sind im Videobildseitenverhältnis von 4:3 und zeigen den vollen Bildausschnitt.

In der Montage werden folgende Oppositionspaare gebildet:

Schwarz-Weiß vs. Farbe

Format: 4:3 (Videoformat) vs. Quadrat (Bühnenraum des Stückes)

"Amerikanische" vs. Close-Up (= Blow-Up)

Kamerabild vs. Bildmanipulation

Vorderansicht vs. Rückansicht

Die Videoaufnahmen der Tänzerin werden einem abstrahierenden dynamischen Deformationsprozeß ausgesetzt. Diese Bildverfremdungen sind KEINE digitalen Videofilter sondern intentional provozierte und gesteuerte rekursiv angewandte medieninhärente Fehlerquellen (Fast Forward/Rewind, niedrige Bildkomprimierungsrate). In mindestens einem der Bildfenster ist jeweils eine unmanipulierte Aufnahme zu sehen.

() In der Videotechnologie steht die Farbe Blau für "kein Signal". Bekommt ein Videogerät kein Inputsignal erscheint ein monochromes Blau am Bildschirm. Die Hintergrundfarbe für die Bildfenster ist aus diesem Grund in eben diesem Blauton gehalten.*